

Bezugs-Preis
In der Hauptpoststelle über den im Städtegebiet und den Vororten errichteten Poststellen abgezahlt: vierzig Pfennig. A 4.50, bei zweimaliger täglicher Ausstellung bis zum A 5.50. Durch die Post bezogen für Deutschland u. Österreich: vierzig Pfennig. A 6. Man abschätzt immer mit entsprechendem Beauftragung bei den Poststellen in den Städten, Inseln, Siedlungen, Dörfern, Landkreisen, den Vororten, der Österreichischen Tiere, Kapellen. Für alle übrigen Staaten ist der Beitrag nur unter Kenntnis durch die Spezialisten dieses Blattes möglich.

Die Morgen-Ausgabe erscheint um 7 Uhr, die Abend-Ausgabe um 6 Uhr.

Redaction und Expedition:
Johanniskirche 8.

Filialen:
Alfred Hahn vorne, O. Stemm's Contin.
Universitätsstraße 3 (Berlin),
Louis Käthe,
Katharinenstr. 14, part. und Königsgasse 7.

Morgen-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig,
des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Nº 573.

Sonnabend den 10. November 1900.

Die nationalliberale Partei in der parlamentarischen Pause.

Am 11. November, wenige Tage vor dem Wiederzusammentreffen des Reichstags, hält der Centralvorstand der nationalliberalen Partei eine Beratung ab, um die politische Lage zu erörtern und den Bericht des geschäftsführenden Ausschusses für die fünf Monate entgegenzunehmen, die seit der letzten Sitzung des Centralvorstandes am 10. Juni 1900 verflossen sind.

Wenige Tage vor dem Abschluss der Reichstagssitzungen war damals der Centralvorstand zusammengetreten und hatte drei konsolidierende Beschlüsse gefasst. Zunächst gab er nach einem Antrage Bismarcks gemeinsam mit den Fraktionen des Reichstags und des Abgeordnetenbundes der Genehmigung über die Verabschiebung des neuen Flottengesetzes Ausdruck und der Hoffnung, daß die mit der Verstärkung der Schlachtkreise geführte Machtposition Deutschlands zur See dem deutschen Ansehen in aller Welt und den überseeischen Interessen des deutschen Gewerbes den erwarteten Zugriffen bringe. Im Anschluß daran aber wurden zugleich für die Aufgaben des kommenden Winters im Reich und in Preußen die Ziele gestellt. Nach einem Antrage Dr. Hammachers sprachen die Mitglieder der Fraktionen des Reichstags und des Landtages mit dem Centralvorstand die bereits vor zwei Jahren zum Ausdruck gebrachte Überzeugung erneut aus, daß bei der bevorstehenden Feststellung des Zolltarifs und dem Abschluß künftiger Handelsverträge die Interessen der Handelswirtschaft durch einen höheren Zollkampf für landwirtschaftliche Erzeugnisse besser gewahrt werden müßten als bisher. Nach dem gleichfalls einstimmig angenommenen Antrag v. Ehrenberg darauf die Beratung der Partei erneut über Überzeugung Ausdruck, daß die Herstellung neuer Wasserstraßen einem dringenden wirtschaftlichen Bedürfnis entspricht und die Partei den dahin gerichteten Befreiungen ihre energische Unterstützung angeleihen lassen werde.

Die seither verflossenen Vergänge haben den Beweis erbracht, daß die Führung der nationalliberalen Partei nicht nur richtig, sondern auch klug gehandelt, von vornherein diese Absichten der nationalliberalen Politik sichtbar und hoch über alle Verschleierungsvorläufe in praktischen Beihilfen festzustellen. So war nun, wie bei jeder großen Sitzung der nationalliberalen Partei, bei Conservativen und Freiheitlichen auch diesmal die unvergänglichen Beschlüsse nicht ausgeschlossen, die Darstellung der nationalliberalen Politik zu verzerrern und zu disreditieren. Die freiheitliche Fraktion arbeitete mit der Verdächtigung, daß der Vertrag der nationalliberalen Parteileitung einen handelsvertragsspezifischen Charakter trage; aus der freisinnigen Vereinigung wurde sogar der 35-Marsh-Zoll zu einem Monstar des Liberalismus gemacht, und mit mehr Gerücht als positiven Unterlagen, mit einem Seitenblick auf die Nationalliberalen, die Rechtsbereitschaft proklamiert, eine besondere Organisation zum Schutz der bisherigen allein liberalen Säumige zu begründen. Gleich ehrlich war das Vergehen der der conservativen Parteiüberführung nobelstehenden Organe, die der nationalliberalen Parteiführung breit die Richtigkeit ihrer Absichten verfehlten.

All diese Verfälschungen haben, wie sich sehr bald erwies, kurze Dinge gehabt. Die Verdächtigungen der Ableiter der nationalliberalen Partei von einer jüdischen und ausgleichenden Handelspolitik ließ sich aus dem einfachen Grunde nicht halten, weil die neue Fortsetzung der Erhöhung der Zollgrenzen in Anfolge der Erhöhung der Parteideklaration vom 7. März 1898 erhoben worden war. In dieser Declaration hatte die Partei aufrichtig erklärt, daß bei dem Abschluß künftiger Handelsverträge die Interessen der Handelswirtschaft besser gewahrt werden müßten als bisher, andererseits aber auch, daß den Bedürfnissen der Industrie und des Handels nach Handelsverträgen mit längerer Gültigkeitsdauer Rechnung getragen werden. Den conservativen Verdächtigungen konnte entgegengestellt werden, daß die Befürchtung nicht gefasst waren, um irgend eine andere Parteideklaration über die Absichten der Nationalliberalen zu unterstreichen, sondern daß ausschließlich und allein die gebrochenen Rückfälle auf die Bedeutung des landwirtschaftlichen Berufes und das gesammte Staatswesen jenen Verlust jenseits der jüdischen Staatsbeamten, und bereit abgetreten und werden dem Staat zugeschafft werden, wo es nötige Bestimmungen über sie treffen würden. Die Hälfte der Regierungskräfte trägt der Staat. Es ist nicht zu leugnen, daß die Regierung in neuester Zeit vielerlei Organisation der Partei weiter ausgebauten und an den verschiedenen Reichstags- und Landtagssitzungen auch mit dem Erfolge zu behaupten, daß im Abgeordnetenhaus der Beifall um zwei Mandate verfehlt und in den Reichstagsabgeordneten der Beifall um zwei Mandate behauptet wurde, während eine nicht geringe Anzahl der nationalsozialistischen und gemäßigt liberalen Stimmen bekannte, daß der im Jahre 1898 bei den letzten Wahlen eine bewundernswerte Konsolidierung der Partei fortwährend anhalte. Ein bedeutend vorwölkter Beweis für das gefälschte Vertrauen im Volke war vor wenigen Tagen, daß die im Westen und in Süddeutschland bestehenden Vereine der nationalliberalen Jugend, die die Schulung des nationalsozialistischen Nachwuchses im staatshüterlichen Pflichtbewußtsein für die Aufgabe gemacht, zu einem Reichsverband bereit gesammelt worden waren.

Beweigt wurde in der gesamten Sitzung der Fraktion und des Centralvorstandes vom 10. Juni die verworfene partipolitische Lage im Innern und die offenkundige Unsicherheit in der Regierung. Die Verbrennung in den Parteideklarationen hat sich in den Sommermonaten nicht vermindernd. Die Ausdehnung im conservativen Lager an das Zentrum, mit Rückicht auf die Aufgaben im preußischen Landtag, hat einen noch aufgesprochenen Charakter erhalten und im Reiche haben die Interessenskämpfe bisher mehr eine Verschärfung als einen Ausgleich der Gegenseite ergeben. In der Regierung ist allerdings inzwischen die

leitende Stelle im Reiche und in Preußen neu besetzt worden, und wenn den verbreitungsrohren programmativen Erklärungen die entsprechenden Thaten folgen, dann darf man hier wenigstens wieder darauf rechnen, daß die Traditionen Preußens und des Reiches, die eine geschlossene, fürechte und vorbehaltlose Regierung verlangen, wieder das Gegenplay erhalten, der ihnen von dem alten Bismarck und dem aus der Wiederherstellung Preußens und die Begründung und Einheit des Reichs verfeierten Führern der Nation geschaffen worden ist. Damit ist die Richtschnur der Verhandlungen des Centralvorstandes der nationalliberalen Partei am kommenden Sonntag gegeben; in Weiterführung der bisherigen Entschlüsse zu bedenken, daß die nationalliberale Partei unabhängig nach oben und nach unten und unabhälig ihrer alten nationalen und liberalen Grundsätze im Reiche zur Geltung bringen will und wider auch unbedrängt um abglückliche und überwältigende Kräfte, von vornherein bestimmt die Wege wünscht, die nach ihrer Aussicht im Interesse des Reiches und unter Ausnahmehaltung der Kräfte des Volkes beschritten werden müssen.

Die Russifizierung Persiens.

Am Teheran, 8. Oktober, schreibt man der "Daily Telegraph":

Die Reise des Schah geht ihrem Ende entgegen, und alle Welt ist hier gespannt, welchen Eindruck die europäische Kultur auf ihn gemacht hat, und welches wohl die nächsten Ergebnisse dieser Reise in Bezug auf Reformation im Iran und auf die allgemeine Politik sein werden. Kenner der Verhältnisse geben sich in erster Beziehung seines bergischen Hoffmannsheim; auch einige zielgerichtige Auszügebleiben bleibt vermutlich alles beim Alter. Für gründliche Aenderungen ganz Persien ist es allen Anhören noch zu früh. Ein Mann, der mit weitwandernden Bildern und sehr fauler Regierung und Volk aus ihrer Lethargie aufzuwaken im Stande ist, erfüllt eigentlich nichts. Die wenigsten einfallslosen Politiker, die weiter als an den folgenden Tag zu denken vermögen, haben nicht die Macht, sich dem Verhängnis entgegenzustellen. Wenn es auch im Allgemeinen nicht im Charakter des Persers liegt, so über die Zukunft Sorgenvor zu machen, so doch die faktisch begünstigte Eindringung in das unvermeidliche Schicksal des Landes noch nie in dem Grade in allen Sichtlinien die Bevölkerung zum Aufruhr getrieben, wie gerade jetzt. Die Mittel aus der Asche sind bereits erschöpft, während die Thauerung aller Verbindlichkeiten ohne jede zwingende Ursache, lediglich durch Speculation der Reichen, in einem Maße zunimmt, das für die nächste Zukunft zu ersten Beforchtungen Anlaß gibt. Die Macht des Schah wird wohl noch manche Überlastung in politischer Beziehung bringen, der ungemein glänzende Empfang in Petersburg gibt zu denken. Als eine weitere Klage auf dem Wege der Russifizierung Persiens, daß nach dem Geschmack des Tempo annehmen dürfte, ist der Wohlstand einer neuen Kultur von einer Million Russen Sterling zu bezahlen, welche dazu dienen soll, den Kosten am Persischen Meerbusen zu befreien. Eine offizielle Bestätigung dieser Angaben steht zwar noch aus, doch hat die Nachricht alle Wahrscheinlichkeit für sich, ebenso wie das Gerücht, daß ein Teil des Beutes der Russen in Form von Waffen gezeigt werden soll. In diesem Falle würde wohl auch der raschere Kriegseintritt nicht mehr auf sich warten lassen. Das alles führt sich ganz folgerichtig in die zielgerichtige russische Politik ein. Während der jetzt die Ansicht vorherrsche, daß England habe alles zu verhindern, was einer Stärkung Persiens ähnlich sieht, so scheint es jetzt, als ob England nunmehr, wo es eines Glücksches bedarf findet, sich selbst nicht mehr auf die Überlastung in der Stütze des Schahs wird noch manche Überlastung in politischer Beziehung bringen, der ungemein glänzende Empfang in Petersburg gibt zu denken. Als eine weitere Klage auf dem Wege der Russifizierung Persiens, daß nach dem Geschmack des Tempo annehmen dürfte, ist der Wohlstand einer neuen Kultur von einer Million Russen Sterling zu bezahlen, welche dazu dienen soll, den Kosten am Persischen Meerbusen zu befreien. Eine offizielle Bestätigung dieser Angaben steht zwar noch aus, doch hat die Nachricht alle Wahrscheinlichkeit für sich, ebenso wie das Gerücht, daß ein Teil des Beutes der Russen in Form von Waffen gezeigt werden soll. In diesem Falle würde wohl auch der raschere Kriegseintritt nicht mehr auf sich warten lassen. Das alles führt sich ganz folgerichtig in die zielgerichtige russische Politik ein. Während der jetzt die Ansicht vorherrsche, daß England habe alles zu verhindern, was einer Stärkung Persiens ähnlich sieht, so scheint es jetzt, als ob England nunmehr, wo es eines Glücksches bedarf findet, sich selbst nicht mehr auf die Überlastung in der Stütze des Schahs wird noch manche Überlastung in politischer Beziehung bringen, der ungemein glänzende Empfang in Petersburg gibt zu denken. Als eine weitere Klage auf dem Wege der Russifizierung Persiens, daß nach dem Geschmack des Tempo annehmen dürfte, ist der Wohlstand einer neuen Kultur von einer Million Russen Sterling zu bezahlen, welche dazu dienen soll, den Kosten am Persischen Meerbusen zu befreien. Eine offizielle Bestätigung dieser Angaben steht zwar noch aus, doch hat die Nachricht alle Wahrscheinlichkeit für sich, ebenso wie das Gerücht, daß ein Teil des Beutes der Russen in Form von Waffen gezeigt werden soll. In diesem Falle würde wohl auch der raschere Kriegseintritt nicht mehr auf sich warten lassen. Das alles führt sich ganz folgerichtig in die zielgerichtige russische Politik ein. Während der jetzt die Ansicht vorherrsche, daß England habe alles zu verhindern, was einer Stärkung Persiens ähnlich sieht, so scheint es jetzt, als ob England nunmehr, wo es eines Glücksches bedarf findet, sich selbst nicht mehr auf die Überlastung in der Stütze des Schahs wird noch manche Überlastung in politischer Beziehung bringen, der ungemein glänzende Empfang in Petersburg gibt zu denken. Als eine weitere Klage auf dem Wege der Russifizierung Persiens, daß nach dem Geschmack des Tempo annehmen dürfte, ist der Wohlstand einer neuen Kultur von einer Million Russen Sterling zu bezahlen, welche dazu dienen soll, den Kosten am Persischen Meerbusen zu befreien. Eine offizielle Bestätigung dieser Angaben steht zwar noch aus, doch hat die Nachricht alle Wahrscheinlichkeit für sich, ebenso wie das Gerücht, daß ein Teil des Beutes der Russen in Form von Waffen gezeigt werden soll. In diesem Falle würde wohl auch der raschere Kriegseintritt nicht mehr auf sich warten lassen. Das alles führt sich ganz folgerichtig in die zielgerichtige russische Politik ein. Während der jetzt die Ansicht vorherrsche, daß England habe alles zu verhindern, was einer Stärkung Persiens ähnlich sieht, so scheint es jetzt, als ob England nunmehr, wo es eines Glücksches bedarf findet, sich selbst nicht mehr auf die Überlastung in der Stütze des Schahs wird noch manche Überlastung in politischer Beziehung bringen, der ungemein glänzende Empfang in Petersburg gibt zu denken. Als eine weitere Klage auf dem Wege der Russifizierung Persiens, daß nach dem Geschmack des Tempo annehmen dürfte, ist der Wohlstand einer neuen Kultur von einer Million Russen Sterling zu bezahlen, welche dazu dienen soll, den Kosten am Persischen Meerbusen zu befreien. Eine offizielle Bestätigung dieser Angaben steht zwar noch aus, doch hat die Nachricht alle Wahrscheinlichkeit für sich, ebenso wie das Gerücht, daß ein Teil des Beutes der Russen in Form von Waffen gezeigt werden soll. In diesem Falle würde wohl auch der raschere Kriegseintritt nicht mehr auf sich warten lassen. Das alles führt sich ganz folgerichtig in die zielgerichtige russische Politik ein. Während der jetzt die Ansicht vorherrsche, daß England habe alles zu verhindern, was einer Stärkung Persiens ähnlich sieht, so scheint es jetzt, als ob England nunmehr, wo es eines Glücksches bedarf findet, sich selbst nicht mehr auf die Überlastung in der Stütze des Schahs wird noch manche Überlastung in politischer Beziehung bringen, der ungemein glänzende Empfang in Petersburg gibt zu denken. Als eine weitere Klage auf dem Wege der Russifizierung Persiens, daß nach dem Geschmack des Tempo annehmen dürfte, ist der Wohlstand einer neuen Kultur von einer Million Russen Sterling zu bezahlen, welche dazu dienen soll, den Kosten am Persischen Meerbusen zu befreien. Eine offizielle Bestätigung dieser Angaben steht zwar noch aus, doch hat die Nachricht alle Wahrscheinlichkeit für sich, ebenso wie das Gerücht, daß ein Teil des Beutes der Russen in Form von Waffen gezeigt werden soll. In diesem Falle würde wohl auch der raschere Kriegseintritt nicht mehr auf sich warten lassen. Das alles führt sich ganz folgerichtig in die zielgerichtige russische Politik ein. Während der jetzt die Ansicht vorherrsche, daß England habe alles zu verhindern, was einer Stärkung Persiens ähnlich sieht, so scheint es jetzt, als ob England nunmehr, wo es eines Glücksches bedarf findet, sich selbst nicht mehr auf die Überlastung in der Stütze des Schahs wird noch manche Überlastung in politischer Beziehung bringen, der ungemein glänzende Empfang in Petersburg gibt zu denken. Als eine weitere Klage auf dem Wege der Russifizierung Persiens, daß nach dem Geschmack des Tempo annehmen dürfte, ist der Wohlstand einer neuen Kultur von einer Million Russen Sterling zu bezahlen, welche dazu dienen soll, den Kosten am Persischen Meerbusen zu befreien. Eine offizielle Bestätigung dieser Angaben steht zwar noch aus, doch hat die Nachricht alle Wahrscheinlichkeit für sich, ebenso wie das Gerücht, daß ein Teil des Beutes der Russen in Form von Waffen gezeigt werden soll. In diesem Falle würde wohl auch der raschere Kriegseintritt nicht mehr auf sich warten lassen. Das alles führt sich ganz folgerichtig in die zielgerichtige russische Politik ein. Während der jetzt die Ansicht vorherrsche, daß England habe alles zu verhindern, was einer Stärkung Persiens ähnlich sieht, so scheint es jetzt, als ob England nunmehr, wo es eines Glücksches bedarf findet, sich selbst nicht mehr auf die Überlastung in der Stütze des Schahs wird noch manche Überlastung in politischer Beziehung bringen, der ungemein glänzende Empfang in Petersburg gibt zu denken. Als eine weitere Klage auf dem Wege der Russifizierung Persiens, daß nach dem Geschmack des Tempo annehmen dürfte, ist der Wohlstand einer neuen Kultur von einer Million Russen Sterling zu bezahlen, welche dazu dienen soll, den Kosten am Persischen Meerbusen zu befreien. Eine offizielle Bestätigung dieser Angaben steht zwar noch aus, doch hat die Nachricht alle Wahrscheinlichkeit für sich, ebenso wie das Gerücht, daß ein Teil des Beutes der Russen in Form von Waffen gezeigt werden soll. In diesem Falle würde wohl auch der raschere Kriegseintritt nicht mehr auf sich warten lassen. Das alles führt sich ganz folgerichtig in die zielgerichtige russische Politik ein. Während der jetzt die Ansicht vorherrsche, daß England habe alles zu verhindern, was einer Stärkung Persiens ähnlich sieht, so scheint es jetzt, als ob England nunmehr, wo es eines Glücksches bedarf findet, sich selbst nicht mehr auf die Überlastung in der Stütze des Schahs wird noch manche Überlastung in politischer Beziehung bringen, der ungemein glänzende Empfang in Petersburg gibt zu denken. Als eine weitere Klage auf dem Wege der Russifizierung Persiens, daß nach dem Geschmack des Tempo annehmen dürfte, ist der Wohlstand einer neuen Kultur von einer Million Russen Sterling zu bezahlen, welche dazu dienen soll, den Kosten am Persischen Meerbusen zu befreien. Eine offizielle Bestätigung dieser Angaben steht zwar noch aus, doch hat die Nachricht alle Wahrscheinlichkeit für sich, ebenso wie das Gerücht, daß ein Teil des Beutes der Russen in Form von Waffen gezeigt werden soll. In diesem Falle würde wohl auch der raschere Kriegseintritt nicht mehr auf sich warten lassen. Das alles führt sich ganz folgerichtig in die zielgerichtige russische Politik ein. Während der jetzt die Ansicht vorherrsche, daß England habe alles zu verhindern, was einer Stärkung Persiens ähnlich sieht, so scheint es jetzt, als ob England nunmehr, wo es eines Glücksches bedarf findet, sich selbst nicht mehr auf die Überlastung in der Stütze des Schahs wird noch manche Überlastung in politischer Beziehung bringen, der ungemein glänzende Empfang in Petersburg gibt zu denken. Als eine weitere Klage auf dem Wege der Russifizierung Persiens, daß nach dem Geschmack des Tempo annehmen dürfte, ist der Wohlstand einer neuen Kultur von einer Million Russen Sterling zu bezahlen, welche dazu dienen soll, den Kosten am Persischen Meerbusen zu befreien. Eine offizielle Bestätigung dieser Angaben steht zwar noch aus, doch hat die Nachricht alle Wahrscheinlichkeit für sich, ebenso wie das Gerücht, daß ein Teil des Beutes der Russen in Form von Waffen gezeigt werden soll. In diesem Falle würde wohl auch der raschere Kriegseintritt nicht mehr auf sich warten lassen. Das alles führt sich ganz folgerichtig in die zielgerichtige russische Politik ein. Während der jetzt die Ansicht vorherrsche, daß England habe alles zu verhindern, was einer Stärkung Persiens ähnlich sieht, so scheint es jetzt, als ob England nunmehr, wo es eines Glücksches bedarf findet, sich selbst nicht mehr auf die Überlastung in der Stütze des Schahs wird noch manche Überlastung in politischer Beziehung bringen, der ungemein glänzende Empfang in Petersburg gibt zu denken. Als eine weitere Klage auf dem Wege der Russifizierung Persiens, daß nach dem Geschmack des Tempo annehmen dürfte, ist der Wohlstand einer neuen Kultur von einer Million Russen Sterling zu bezahlen, welche dazu dienen soll, den Kosten am Persischen Meerbusen zu befreien. Eine offizielle Bestätigung dieser Angaben steht zwar noch aus, doch hat die Nachricht alle Wahrscheinlichkeit für sich, ebenso wie das Gerücht, daß ein Teil des Beutes der Russen in Form von Waffen gezeigt werden soll. In diesem Falle würde wohl auch der raschere Kriegseintritt nicht mehr auf sich warten lassen. Das alles führt sich ganz folgerichtig in die zielgerichtige russische Politik ein. Während der jetzt die Ansicht vorherrsche, daß England habe alles zu verhindern, was einer Stärkung Persiens ähnlich sieht, so scheint es jetzt, als ob England nunmehr, wo es eines Glücksches bedarf findet, sich selbst nicht mehr auf die Überlastung in der Stütze des Schahs wird noch manche Überlastung in politischer Beziehung bringen, der ungemein glänzende Empfang in Petersburg gibt zu denken. Als eine weitere Klage auf dem Wege der Russifizierung Persiens, daß nach dem Geschmack des Tempo annehmen dürfte, ist der Wohlstand einer neuen Kultur von einer Million Russen Sterling zu bezahlen, welche dazu dienen soll, den Kosten am Persischen Meerbusen zu befreien. Eine offizielle Bestätigung dieser Angaben steht zwar noch aus, doch hat die Nachricht alle Wahrscheinlichkeit für sich, ebenso wie das Gerücht, daß ein Teil des Beutes der Russen in Form von Waffen gezeigt werden soll. In diesem Falle würde wohl auch der raschere Kriegseintritt nicht mehr auf sich warten lassen. Das alles führt sich ganz folgerichtig in die zielgerichtige russische Politik ein. Während der jetzt die Ansicht vorherrsche, daß England habe alles zu verhindern, was einer Stärkung Persiens ähnlich sieht, so scheint es jetzt, als ob England nunmehr, wo es eines Glücksches bedarf findet, sich selbst nicht mehr auf die Überlastung in der Stütze des Schahs wird noch manche Überlastung in politischer Beziehung bringen, der ungemein glänzende Empfang in Petersburg gibt zu denken. Als eine weitere Klage auf dem Wege der Russifizierung Persiens, daß nach dem Geschmack des Tempo annehmen dürfte, ist der Wohlstand einer neuen Kultur von einer Million Russen Sterling zu bezahlen, welche dazu dienen soll, den Kosten am Persischen Meerbusen zu befreien. Eine offizielle Bestätigung dieser Angaben steht zwar noch aus, doch hat die Nachricht alle Wahrscheinlichkeit für sich, ebenso wie das Gerücht, daß ein Teil des Beutes der Russen in Form von Waffen gezeigt werden soll. In diesem Falle würde wohl auch der raschere Kriegseintritt nicht mehr auf sich warten lassen. Das alles führt sich ganz folgerichtig in die zielgerichtige russische Politik ein. Während der jetzt die Ansicht vorherrsche, daß England habe alles zu verhindern, was einer Stärkung Persiens ähnlich sieht, so scheint es jetzt, als ob England nunmehr, wo es eines Glücksches bedarf findet, sich selbst nicht mehr auf die Überlastung in der Stütze des Schahs wird noch manche Überlastung in politischer Beziehung bringen, der ungemein glänzende Empfang in Petersburg gibt zu denken. Als eine weitere Klage auf dem Wege der Russifizierung Persiens, daß nach dem Geschmack des Tempo annehmen dürfte, ist der Wohlstand einer neuen Kultur von einer Million Russen Sterling zu bezahlen, welche dazu dienen soll, den Kosten am Persischen Meerbusen zu befreien. Eine offizielle Bestätigung dieser Angaben steht zwar noch aus, doch hat die Nachricht alle Wahrscheinlichkeit für sich, ebenso wie das Gerücht, daß ein Teil des Beutes der Russen in Form von Waffen gezeigt werden soll. In diesem Falle würde wohl auch der raschere Kriegseintritt nicht mehr auf sich warten lassen. Das alles führt sich ganz folgerichtig in die zielgerichtige russische Politik ein. Während der jetzt die Ansicht vorherrsche, daß England habe alles zu verhindern, was einer Stärkung Persiens ähnlich sieht, so scheint es jetzt, als ob England nunmehr, wo es eines Glücksches bedarf findet, sich selbst nicht mehr auf die Überlastung in der Stütze des Schahs wird noch manche Überlastung in politischer Beziehung bringen, der ungemein glänzende Empfang in Petersburg gibt zu denken. Als eine weitere Klage auf dem Wege der Russifizierung Persiens, daß nach dem Geschmack des Tempo annehmen dürfte, ist der Wohlstand einer neuen Kultur von einer Million Russen Sterling zu bezahlen, welche dazu dienen soll, den Kosten am Persischen Meerbusen zu befreien. Eine offizielle Bestätigung dieser Angaben steht zwar noch aus, doch hat die Nachricht alle Wahrscheinlichkeit für sich, ebenso wie das Gerücht, daß ein Teil des Beutes der Russen in Form von Waffen gezeigt werden soll. In diesem Falle würde wohl auch der raschere Kriegseintritt nicht mehr auf sich warten lassen. Das alles führt sich ganz folgerichtig in die zielgerichtige russische Politik ein. Während der jetzt die Ansicht vorherrsche, daß England habe alles zu verhindern, was einer Stärkung Persiens ähnlich sieht, so scheint es jetzt, als ob England nunmehr, wo es eines Glücksches bedarf findet, sich selbst nicht mehr auf die Überlastung in der Stütze des Schahs wird noch manche Überlastung in politischer Beziehung bringen, der ungemein glänzende Empfang in Petersburg gibt zu denken. Als eine weitere Klage auf dem Wege der Russifizierung Persiens, daß nach dem Geschmack des Tempo annehmen dürfte, ist der Wohlstand einer neuen Kultur von einer Million Russen Sterling zu bezahlen, welche dazu dienen soll, den Kosten am Persischen Meerbusen zu befreien. Eine offizielle Bestätigung dieser Angaben steht zwar noch aus, doch hat die Nachricht alle Wahrscheinlichkeit für sich, ebenso wie das Gerücht, daß ein Teil des Beutes der Russen in Form von Waffen gezeigt werden soll. In diesem Falle würde wohl auch der raschere Kriegseintritt nicht mehr auf sich warten lassen. Das alles führt sich ganz folgerichtig in die zielgerichtige russische Politik ein. Während der jetzt die Ansicht vorherrsche, daß England habe alles zu verhindern, was einer Stärkung Persiens ähnlich sieht, so scheint es jetzt, als ob England nunmehr, wo es eines Glücksches bedarf findet, sich selbst nicht mehr auf die Überlastung in der Stütze des Schahs wird noch manche Überlastung in politischer Beziehung bringen, der ungemein glänzende Empfang in Petersburg gibt zu denken. Als eine weitere Klage auf dem Wege der Russifizierung Persiens, daß nach dem Geschmack des Tempo annehmen dürfte, ist der Wohlstand einer neuen Kultur von einer Million Russen Sterling zu bezahlen, welche dazu dienen soll, den Kosten am Persischen Meerbusen zu befreien. Eine offizielle